

## Wiener Rathauskorespondenz

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.

26. Jahrgang, Wien, Donnerstag, den 2. Dezember 1920, Nr. 385.

Pensionierung. Der Stadtsenat hat dem Ansuchen des Magistratsrates Dr. Albert Dekupil, des Obermagistratsrates Josef Schaufeler und Magistratsrates Dr. Ernst Krieg und des Magistratsrates Hans Pfeiffer um Versetzung in den dauernden Ruhestand Folge gegeben.

Sühneverhandlungen. Im Dezember finden die Sühneverhandlungen bei den Gemeindevermittlungsbütern Mariahilf, Neubau am 15., 22. und 29., beim Gemeindevermittlungsbüro Hietzing am 9., 15., 22. und 29. statt.

Freie Arztstelle. Im Status der Ärzte des städtischen Gesundheitsamtes (Abteilung Versorgungsanstalten) sind eine eventuell mehrere Sekundärarztstellen II. Kl. zu besetzen. Entsprechend belegte Gesuche bis zum 15. Dezember an das städtische Gesundheitsamt.

Erste österreichische Sparkasse. Im abgelaufenen Monate November wurden bei der Ersten österreichischen Sparkasse im Spar- und Scheckverkehre von 13.955 Parteien K 42.752.380 eingelegt, an 9.188 Parteien K 38.393.092 rückgezahlt und es belief sich der Gesamteinlagenstand am 30. November auf K 820.988.782. Hypothekendarlehen wurden K 2.013.300 zugezählt, dagegen K 4.396.675 rückgezahlt, so dass sich der Stand der Hypothekendarlehen am 30. November auf K 269.099.398 stellte. Die Pfandbriefdarlehen beliefen sich am 30. November auf K 17.830.145; 60jährige Pfandbriefe waren K 19.151.800 im Umlaufe. Wechsel wurden K 61.411.867 eskontiert, dagegen K 29.909.154 einkassiert. Der Besitz an Wechseln und Schatzscheinen betrug am 30. November K 234.101.795.

Sparerfolge in der Gemeindeverwaltung. Mit Rücksicht auf die außerordentliche Steigerung, welche die Betriebskosten eines Autos erfahren haben, wurde in der Gemeinde Wien seit Mai v.J. eine Reihe von Sparmaßnahmen bei Verwendung der Personendienstwagen verfügt. Die Zahl der Automobile selbst hat eine ganz außerordentliche Ver-

ringerung erfahren. Im Juni 1919 stand bei der Gemeinde Wien - ohne Hinzuziehung der Unternehmungen - 23 Personendienste in Verwendung. Es entfielen hiervon 6 Wagen auf den Bürgermeister und die Vizebürgermeister, ferner hatte das städtische Bauamt 2, Straßenpflege 1, Landwirtschaftsamt 1, Wohnungsamt 1, Kriegsküchenkommissariat 2, Gesundheitsamt 4, Jugendamt 3 und Fuhrwerksbetrieb 3 Autos für die Besorgung ihrer Reservertragenden. Gegenwärtig sind insgesamt 10 Autos bei der Gemeinde in Betrieb, von denen 3 auf den Bürgermeister und die beiden Vizebürgermeister entfallen, wozu noch ein Reservewagen kommt. Der Straßenpflege und dem Fuhrwerksbetrieb stehen zusammen 3 Autos zur Verfügung, welche verhältnismäßig große Zahl sich dadurch erklärt, daß der Fuhrwerksbetrieb und die Kehrichtabfuhr eine unausgesetzte Inspektion auf der Straße erfordern, die im Hinblick auf die großen Entfernungen nur mittels Autos zweckentsprechend besorgt werden kann. Alle übrigen Gemeindeämter finden mit 3 weiteren Automobilen, über die zentral disponiert wird, ihr Auslangen. Schon durch die Verminderung der Anzahl von 23 auf 10 Autos wurden naturgemäß außerordentliche Ersparungen erzielt, sowohl was den Betriebsstoff anlangt, als auch die Anzahl der Chauffeurs, des Reinigungspersonales etc. Es wurden aber seit Inkrafttreten der neuer Verwaltungsreform und der unmittelbaren Kontrolle dieses Dienstzweiges durch den amtsführenden Stadtrat Siegel auch sonstige Maßnahmen getroffen, die eine wirksame Überwachung zur Erzielung von Ersparnissen zum Zwecke haben. So müssen beispielsweise gegenwärtig alle Wagen mit wirklich funktionierenden Zählern ausgestattet sein, was früher keineswegs der Fall war und ebenso werden genaue Stundenpässe geführt, was erst eine Überprüfung des Benzinverbrauches zulässt. Die auf diese Art bewirkten Sparsparnisse sind als außerordentlich hoch zu bezeichnen. Gegenüber dem Vorjahre wurde der Benzinsumme auf weniger als die Hälfte herabgedrückt. Während im Juli v.J. 9.040 Liter Benzin zur Ausgabe gelangten, waren es heuer 5.251 Liter; im August gelang es bereits die verjährige Menge von 8.424 Liter auf 3.726 Liter zu verringern. Im September 1919 wurden 9.501 Liter Benzin verbraucht, heuer waren es nur mehr 3.514 Liter. Es sind also in diesen drei Monaten insgesamt 14.474 Liter Benzin erspart worden. Angesichts der Tatsache, daß der Anschaffungspreis von Benzin in diesem Zeitabschnitt ca. 38. K pro Liter betragen hat, bedeutet dies allein eine Minderausgabe von über einer halben Million Krenen in einem Vierteljahr.

Männercherkonzert. Für das Volksbildungshaus Urania findet morgen Donnerstag, um 7 Uhr abends im Großen Vortragssaal des Uraniagebäudes ein Konzert statt, bei dem die „Freivereinigung der Wiener Männergesangsvereine Wiener Sängerbund, Arien und Wiedner Männercher“ unter Leitung ihrer Ehrenhermeister M.H. Rehbeck und M.Kelderfer Peslen der deutschen Männercherliteratur (Chöre von Mozart, Schubert, Schumann, Brahms, Geldmark, Hegar, Rheinberger, ~~Kranz~~ Krenser, Kirchl und Lafite) zum Vortrag bringen wird. Mitwirkende: Konzertsängerin Rosmarie Hild, welche „Süßes Begräbnis“ (Löwe), „Gretchen am Spinnrad“ (Schubert), und „Frühlingslied“ (Mendelssohn) singen und Professor Karl Lafite (Klavier) der „Auf Flügeln des Gesanges“ (Mendelssohn), der Schubert'sche Scherze in A-Dur und die Chopin'sche Maledictio in G-Moll zum Vortrag bringen wird. Zu Beginn des Abends spricht der Vorsitzende der Vereinigung Obermagistratsrat A.B.Karl Hanisch einleitende Worte über die Entwicklung des Deutschen Männerchergesanges. An diesem Konzertabend wird entsprechend einer Anregung des niederösterreich. Sängerbundes auch eine Neuerung in das Leben unserer Gesangsvereine eingeführt werden. Es gelangen nicht mehr bedruckte Liedertexte zur Verteilung, sondern es wird vor jedem Cher dessen Wertlaut durch den Sprecher der Vereinigung vertragen werden. Karten von K 4.70 bis K 16.80 an der Kasse des Uraniegebäudes.